

# Rentenpolitik

## DIE LINKE.

Klaus Ernst – Michael Schlecht  
Nummer 4 – Mai 2008  
DIE LINKE Parteivorstand – Berlin

## Linke gegen Armutsrenten

Jetzt hat auch die CDU die drohende Altersarmut entdeckt. Merkel und Rüttgers feiern ihren „Kompromiss“. Steuerfinanziert soll die Rente für langjährige Niedriglöhner aufgestockt werden. Um bis zu 15 Prozent. Bitter: Niedrige Renten wegen Erwerbslosigkeit, wegen Teilzeit oder Mini-Jobs sollen nicht aufgebessert werden. Vor allem für Frauen geschieht nichts; so ist eben die CDU.

Gute Arbeit und Gute Löhne sind der beste Weg um Altersarmut zu verhindern. Wir brauchen den gesetzlichen Mindestlohn. 8 Euro und dann schnell 10. Und die Rentenformel muss repariert werden.

Viele Beschäftigte arbeiten heute noch für deutlich weniger. Für sie will DIE LINKE in

der Rente ein Mindestniveau. Zeiten mit niedrigem Verdienst werden dann bei der Rentenberechnung aufgewertet. Nach 40 Jahren Vollzeitarbeit soll es eine Rente von mindestens 800 Euro geben. Ohne Bedürftigkeitsprüfung.

Für Zeiten von Erwerbslosigkeit, Kindererziehung oder Pflege sollen erheblich höhere Rentenansprüche als heute erworben werden. Lücken in der Biografie können trotzdem bleiben.

Deshalb brauchen wir die Grundsicherung. Repressionsfrei und menschenwürdig gestaltet! Sie muss materiell besser ausgestattet werden. Unser Ziel: Mit Regelsatz und Geld für die Wohnung sollen Alleinlebende 800 Euro im Monat bekommen.

